

Eröffnung 4. Solothurner Waldwanderung

"Wo einst der Fluss regierte: von Olten nach Aarau"

Obergösger Schachen, 30. April 2010

Projektvorstellung / Dank an die Sponsoren: Kantonsoberförster Jürg Froelicher

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, liebe Esther

Liebe Waldwanderfreunde

Auch meinerseits begrüsse ich alle ganz herzlich zur Eröffnung der 4. Solothurner Waldwanderung hier im Niederamt, im Obergösger Schachen. Was hat das Amt für Wald, Jagd und Fischerei dazu bewogen solche Waldwanderungen zu lancieren ?

Dazu muss ich einige Jahre, ja Jahrzehnte zurückblenden. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hatte die forstliche Praxis erkannt, dass die Kenntnisse über die natürlichen Verhältnisse der Waldstandorte eine wichtige Voraussetzung für eine naturnahe Waldbewirtschaftung sind.

So hat man auch im Kanton Solothurn Ende der siebziger Jahre damit begonnen die Wälder auf Grund ihrer natürlichen Gegebenheiten pflanzensoziologisch und zum Teil auch bodenkundlich zu kartieren. Es war der ehemalige Kreisförster vom Bezirk Olten, Edwin Neher sel., der die ersten dieser Aufnahmen in unserem Kanton veranlasst hat. Einige der Anwesenden waren bei den Erhebungen sogar aktiv beteiligt. Daraus entstanden Karten im Massstab 1:5000 mit dazugehörenden Kommentaren. Diese Informationen dienen den Waldbewirtschaftern als unverzichtbare Entscheidungsgrundlage bei ihren waldbaulichen Tätigkeiten – insbesondere bei der Wahl und Förderung der einzelnen Baumarten. Diese Kartierungen geben aber auch Auskunft über seltene resp. spezielle aber auch produktive und weniger produktive Waldstandorte sowie über Waldflächen, die sich als Waldreservate eignen.

Die Kartierung der Waldstandorte im Kanton Solothurn dauerte nicht nur über zehn Jahre, sondern hat auch einiges gekostet. Bund und Kanton haben die Kosten von rund 2 Mio Franken getragen. Die Finanzierung des Kantonsbeitrages erfolgte dabei nicht über Steuergelder, sondern über die Spezialfinanzierung des kantonalen Forstfonds, der über Abgaben für Rodungen gespiesen wird. Wir stellten uns dann die Frage, wie die Ergebnisse, insbesondere die attraktive Vielfalt und Schönheit all der verschiedenen

Waldtypen und Landschaften in unserem Kanton einer interessierten Bevölkerung könnte näher gebracht werden. Vielfach werden in solchen Fällen ansprechende Publikationen veröffentlicht. Dieser Weg führt aber meist direkt ins Bücherregal; und das wollten wir eigentlich nicht. Wir wollen den Wald nicht in die Bücherstuben, sondern die Menschen in den Wald bringen.

Und damit war die Idee geboren. In jedem Bezirk soll eine attraktive, dokumentierte und beschilderte Waldwanderung die Vielfalt und Schönheiten der Solothurner Wälder, aber auch der Landschaft, den Besuchern näher bringen. Neben den bereits bestehenden Waldwanderung von Holderbank nach Egerkingen, von Mümliswil und vom Bucheggberg, kann im nächsten Jahr auch im nördlichen Kantonsteil, im Leimental, eine fünfte Waldwanderung eröffnet werden.

Zur Realisierung und zum Gelingen eines solchen Projektes braucht es eine Trägerschaft, die für die Finanzierung und den Unterhalt geradesteht, Waldeigentümer und Gemeinden, die ein solches Vorhaben vor Ort unterstützen sowie Sponsoren und Gönner, die mit ihren Beiträgen die Realisierung schliesslich überhaupt ermöglichen. Mein spezieller Dank gilt den drei Energie-Produzenten Alpiq, Kernkraftwerk Gösgen und Industrielle Betriebe Aarau AG, welche die lokale Trägerschaft übernommen und das Projekt finanziell massgebend unterstützt haben, den Bürger- und Einwohnergemeinden, die sich hinter dieses Vorhaben stellten, allen betroffenen Grundeigentümern für ihr Einverständnis sowie allen Sponsoren und Gönnern für ihren Beitrag.

Weil der Kanton Solothurn entlang der Aare zwischen Olten und Aarau Eigentümerin grösserer Waldflächen ist, wird das Amt für Wald, Jagd und Fischerei künftig die Verantwortung für die laufenden Unterhaltsarbeiten und damit auch die Kosten übernehmen.

Ich danke aber auch den Auftragnehmern, der Arbeitsgemeinschaft mit Geri Kaufmann, Thomas Burger und Richi Stocker ganz herzlich für die fachlich wiederum ausgezeichnete Arbeit. Ein ganz besonderer Dank verdient auch mein Mitarbeiter, Kreisförster Jürg Schlegel. Er als Initiator, Koordinator und Organisator hat nicht nur massgebend, sondern ganz entscheidend mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass diese Niederämter Waldwanderung realisiert wurde. Jürg, ganz herzlichen Dank.

Zum Schluss wünsche ich euch allen viele interessante, spannende und erlebnisreiche Stunden beim Wandern entlang der Aare zwischen Olten und Aarau und in den Solothurner Wäldern.